



#### 5.2.4.

#### LAWRENCE WEINER

<CAT. # 838>

2001 wurde am Hotel Castell das Schrift-Werk <Cat. # 838> von Lawrence Weiner angebracht. Auf die Südfassade applizierte der Künstler im Bildfeld über den Fenstern in Deutsch und Englisch die Satzteile «BEVOR DIE SONNE AUFGEHT», «VOR DEM MONDLICHT VERSTECKT» und «IM WIND GELASSEN». Die Satzteile sagen nichts über handelnde Personen oder behandelte Gegenstände. Sie eröffnen vielmehr einen Raum virtueller Bezüge, Beziehungen und Verhältnisse. In Weiners Konzeption fungiert das Kunstwerk als Instrument, das den Betrachtenden erlaubt, ihre je eigene Abhängigkeit von der Objektwelt zu untersuchen und Bezüge zwischen Objekten neu zu strukturieren. Weiner darf als Ahne einer <Konzeptkunst> gelten, die an Stelle von Gegenständen das Feld immaterieller Zwischenräume bearbeitet.

Das Erlebnis einer ästhetisch-erhabenen Naturerfahrung, wie sie zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Mode kam, hatte zur Grundlage, dass die Betrachtenden hinter Mauern und Fensterglas gesichert waren. Sie genossen den Schauer eines Naturschauspiels, das sie zu Überwältigen drohte, ohne sie jedoch vernichten zu können – eine Empfindung, die Edmund Burke 1757 als «delightful horror» beschrieb. Am Alpenhotel markiert Weiners Schrift exakt die für den gesicherten Blick durchlässige Raumbegrenzung. Dem erhabenen Distanzverhältnis entziehen seine Satzteile die Kontrolle (das Licht, den Raum) und begegnen ihm mit Vorstellungen von tastender Körperlichkeit (der Dämmerung, dem Wind). Die Bedeutung des gezeichneten Motivs bleibt in der Schwebung zwischen Gebirge und Segel. Weiners Werk plädiert dafür, die Welterfahrung den Risiken der Eigenbewegung auszusetzen.

Lawrence Weiner, 1942 in den Bronx, N.Y., geboren, lebt und arbeitet in Amsterdam und New York.

Bild: BEFORE THE SUN RISES / HIDDEN FROM MOONLIGHT / LEFT IN THE WIND (1999), Hotel Castell, Zuoz 2001.  
Walter A. Bechtler Stiftung